

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 118 (2000)
Heft: 47: Nachhaltigkeit

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

TAGUNGSBERICHTE

Erdbebenvorsorge in der Schweiz

Die Erdbebenvorsorge in der Schweiz stand im Zentrum einer Tagung der Schweizer Gesellschaft für Erdbebeningenieurwesen und Baudynamik (SGEB).

Gegen 200 Teilnehmer versammelten sich hierzu am 7. und 8. September 2000 an der ETH Zürich. Der Zweck der Tagung war es, technische, wirtschaftliche und politische Aspekte der Erdbebenvorsorge in der Schweiz zu behandeln und künftige Entwicklungen zu beleuchten. Dabei lag der Schwerpunkt bei konkreten Massnahmen, die zu einer unmittelbaren Reduktion der Erdbebenrisiken führen.

Mit dem Thema des erdbebengechtenen Entwurfs und der Erdbebenüberprüfung von bestehenden Gebäuden wurde die Tagung eröffnet. Die Referenten gaben einen Überblick über den Stand der Forschung auf diesem Gebiet. Anhand einiger Beispiele von ausgeführten Erdbebensicherungsmaßnahmen wurden die theoretischen Ausführungen illustriert. Aus den Erkundungsmissionen der SGEB, die nach den verheerenden Erdbeben im Ausland durchgeführt wurden, konnten Lehren gezogen werden, die auch für die Erdbebenvorsorge in der Schweiz relevant sind. Verschiedene Poster haben diese Lehren anschaulich vermittelt. Der erste Teil der Tagung wurde mit einem gemeinsamen Abendessen an Bord eines Zürichsee-Schiffes beschlossen.

Die Erdbebengefährdung, die rechtlichen und wirtschaftlichen Aspekte wurden zu Beginn des zweiten Tages besprochen. Professor Giardini vom Schweizer Erdbeben Dienst zeigte die Erdbebengefährdung in der Schweiz auf. Er wies insbesondere darauf hin, dass in Gebieten mit geringer Seismizität die Wahl der Wiederkehriperiode einen grossen Einfluss auf die Grösse der Erdbebenwirkungen hat. Als Gastreferent erläuterte Professor Faccioli (Polytechnische Hochschule Mailand) den Einfluss des lokalen Baugrundes auf die

Erdbebenerschütterungen an der Terrainoberfläche («site effect») und die Konsequenzen dieses Phänomens. Dass der Erdbebenwirkung beim Bau bzw. bei der Überprüfung eines Gebäudes laut Gesetz Rechnung getragen werden muss, zeigte der Jurist Schumacher in seinem Referat. Die gesetzlichen Grundlagen für die Erdbebenvorsorge existieren bereits und müssen vermehrt konsequent angewendet werden. Zwar ist die Anwendung der SIA-Normen in den wenigsten Kantonen explizit vorgeschrieben, doch ist der Besitzer rechtlich verantwortlich für die Sicherheit des Gebäudes. Diese Verantwortung trägt er auch im Falle eines Erdbebens. Zwei Versicherungsfachleute skizzieren so dann die wirtschaftlichen Folgen von Erdbeben und das Erdbebenrisiko aus der Sicht des Gebäudeversicherers.

Schliesslich wurden die politischen Aspekte der Erdbebenvorsorge in der Schweiz diskutiert. Verschiedene in den politischen Entscheidungsprozess involvierte Persönlichkeiten legten ihren Standpunkt und getroffene Vorsorgemaßnahmen dar. J.J. Rey-Bellet (Staatsrat des Kantons Wallis), F. Althaus (Kantonsbaumeister des Kantons Aargau) und S. Mathis (Direktionssekretär der Justiz-, Polizei- und Militärdirektion des Kantons Basel-Landschaft) beschrieben die Vorsorgeanstrengungen, die die Behörden in ihren Kantonen unternommen haben. C. Furrer (Direktor des Bundesamtes für Wasser und Geologie) stellte die Zielsetzungen und die wichtigsten Elemente eines in Vorbereitung befindlichen Bundesprogrammes vor. Dieses Programm besteht aus einer Reihe von Initiativen und koordinierten Massnahmen für die Erdbebenvorsorge in der Schweiz.

Zum Schluss der Tagung wurde das Thema der Erdbebenvorsorge in einer Podiumsdiskussion debattiert, die von David Jans vom Deutscheschweizer Fernsehen geleitet wurde.

Die Referate sind in einem Tagungsband zusammengefasst, der als Dokumentation SIA D 0162 beim SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, bezogen werden kann.

Pierino Lestuzzi

**Bohren
Rammen
Fundationen
Baugruben-
abschlüsse
Grundwasser-
absenkungen**

RISI
die Spezialtiefbauer

041-766 99 99 www.risi-ag.ch